

Impfberatung

Impfungen gehören zu den wirksamsten und wichtigsten präventiven Maßnahmen der modernen Medizin.

In früheren Jahren stellten Infektionskrankheiten die häufigste Todesursache dar. Die Möglichkeit Kinder durch eine Impfung sicher vor Infektionskrankheiten zu schützen wurde in den 50er und 60er Jahren als ungeheurer medizinischer Fortschritt begrüßt. Weil manche der damals gefürchteten Infektionskrankheiten wie die Kinderlähmung aufgrund des hohen Prozentsatzes an geimpften Kindern heute viel seltener vorkommen, fühlen wir uns sicher.

Die Infektionskrankheiten stellen aber weiterhin eine latente Bedrohung dar, die jeder Zeit real werden kann (z. B. Umweltveränderungen, höhere Mobilität, kriegerische Auseinandersetzung, Biowaffen usw.). Bei unzureichendem Impfschutz der Bevölkerung können Krankheiten wieder auftreten, wie z. B. die Diphtherie-Epidemie in der ehemaligen Sowjetunion und die zahlreichen Masernausbrüche in der jüngsten Gegenwart.

Der Schutz vor Infektionskrankheiten der Gemeinschaft ist nur bei einer hohen Durchimpfungsrate der Bevölkerung zu erzielen. Die Impfung ist und bleibt noch immer die zuverlässigste Prophylaxe.

In allen Ländern wird durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) versucht möglichst alle Kinder durch frühzeitige Impfungen vor Kinderkrankheiten und deren möglichen Folgen zu schützen. In Deutschland gibt die ständige Impfkommission (STIKO) regelmäßig Impfempfehlungen heraus, nach denen geimpft werden sollte, um möglichst alle Kinder umfassend bis zum 2. Lebensjahr zu schützen.

Aus den oben genannten Gründen bietet das Gesundheitsamt interessierten Eltern eine Impfberatung an, wobei auch Fragen hinsichtlich ihrer Verträglichkeit, möglichen Nebenwirkungen oder dergleichen besprochen werden können.

Außerdem erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der Impfausweise mit Impfberatung bei jedem Kontakt mit den Eltern. z. B. im Rahmen der gutachterlichen Tätigkeit, Untersuchungen in den Kindergärten, bei der Einschulungsuntersuchung und Untersuchung der vierten Klassen.

Weiterführende Informationen finden Sie auch beim Robert-Koch-Institut
(www.rki.de)

Jugendärztlicher Dienst

Telefon: 235-8642

Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Montag bis Donnerstag von 14.00 bis 15.30 Uhr